

Allgemeine Informationen Breitensport

Ausblick auf 2019

Auch 2019 wollen wir wieder an RTF- und CTF in der Region und an einigen ausgesuchten Veranstaltungen im weiteren Umkreis teilnehmen. Einige Fahrer freuen sich jetzt schon auf die Teilnahme an den Breitensportveranstaltungen der belgischen Frühjahrsklassiker.

Darüber hinaus planen wir auch die Teilnahme an zwei überregionalen Radmarathons. Dies werden der Radmarathon Tannheimer Tal und der Dreiländergiro in Nauders / Südtirol sein. Die Teilnahme am Radmarathon in Bimbach / Rhön an Pfingsten steht auch auf unserem Plan – sofern wir Startplätze ergattern können.

Zur Veranstaltung „Rad am Ring 2019“ werden wir in diesem Jahr nur mit Einzelfahrern an den Rennen am Samstag teilnehmen. Zum 24Stunden Rennen stellen wir keine Mannschaft. Mehrere Einzelstarter werden am Sonntagmorgen bei der RTF auf den verschiedenen Strecken starten.

Ansprechpartner Breitensport im Verein:

Dietrich Viebranz

E-Mail Adresse:

rtfrsc@rz-online.de

Was ist RTF ?

Radtourenfahrten (RTF) sind keine Fahrradrennen. Im Vordergrund steht der Breitensportgedanke. Es gibt bei RTF-Veranstaltungen keine Zeitnahme und keine Ergebnislisten. Jeder Teilnehmer kann aus den angebotenen Streckenlängen die für sich passende aussuchen und diese in seiner Geschwindigkeit absolvieren. In der Regel werden Durchschnittsgeschwindigkeiten von 25 – 27 km/ h gefahren.

Ein RTF-Tag kann so aussehen:

Morgens zwischen 06:30 und 08:30 Uhr erscheint man am Veranstaltungsort; meistens eine Schule, Turn- oder Stadthalle, die auch über genügend Parkplätze, Aufenthaltsräume und sanitäre Einrichtungen verfügen.

Ein geringes Startgeld wird entrichtet. Einerseits wird davon die Streckenverpflegung finanziert. Andererseits akzeptiert man damit auch die Regeln, die bei einer RTF herrschen. Insbesondere sei hier auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung

hingewiesen. Aber auch auf das Tragen eines Schutzhelmes und der Rückennummer.

In einem Zeitfenster von i.d.R. zwei Stunden ist der Start möglich. So macht man sich nach der Anmeldung auf den Weg und wird sich oft in einer Gruppe anderer Radfahrer wieder finden. Die Strecken sind ausgeschildert und unterwegs warten je nach Streckenlänge einer oder mehrere Kontrollpunkte. Dort gibt es auch zu essen und zu trinken.

Innerhalb einer bestimmten Sollzeit, die beim Veranstalter zu erfragen ist, sollte man dann auch wieder am Startort zurück sein. RTF sind immer Rundstrecken, wo Start und Ziel identisch sind.

Wenn die Tour beendet ist, gibt es vor Ort die Möglichkeit zu duschen. Außerdem bieten die Veranstalter immer reichlich Speisen und Getränke an. So setzt man sich dann noch mit den anderen Radlern zusammen, stärkt sich und lässt im gemeinsamen Gespräch den Morgen Revue passieren.

Sinn ist es, durch das Radfahren etwas für Herz- und Kreislauf zu tun. Der allgegenwärtige Leistungsgedanke rückt hier in den Hintergrund. Selbst Menschen mit Übergewicht, denen Jogging zu Anfang ihrer Sportkarriere schaden würde, sind in RTF-Kreisen bestens aufgehoben.

Was bedeutet CTF ?

Das sind organisierte COUNTRY-Tourenfahrten mit dem ATB oder MTB. Sie sind eine Breitensportliche Variante der Radtouren, die dem Boom der Geländefahrräder gerecht wird.

Auch eine CTF ist kein Rennen. Der Naturschutzgedanke rückt hier sogar in den Vordergrund. Es wird weitgehend auf ausgebauten Wegen und Pfaden gefahren. Zu den Regeln gehört, dass andere Menschen wie Wanderer oder Reiter nicht belästigt werden. Außerdem soll die Natur geschont werden, obwohl man mit dem Fahrrad durch Wald und Feld fährt. Anmelde und Streckenmodalitäten sind ähnlich wie bei den RTF. Die Strecken sind bei der CTF in der Regel kürzer.